

1903

110 Jahre Schultradition
Bildung und Kultur im Herzen Ratingens

2013

Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium
Karl-Mücher-Weg 2, 40878 Ratingen

STADT RATINGEN



Schulinterner Lehrplan

Oberstufe

Deutsch

(Stand: November 2017)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Einführungsphase nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase die Möglichkeit gegeben, individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten und adäquat die in der Qualifikationsphase erwarteten Leistungen vorzubereiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an einem Vertiefungskurs.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen. Des Weiteren wird der Grundstein für ein wissenschaftspropädeutisches Arbeiten im Rahmen der Methodentage gesetzt, die traditionell am Anfang der Stufe EF durchgeführt wird.

Eine Besonderheit ist die Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum, in dem sich Schülerinnen und Schüler im Recherchieren und Schreiben erproben können. Dies soll in Zukunft noch ausgebaut werden.

Außerdem gibt es in der Q-Phase einen Literaturkurs, der dem Fach Deutsch zugeordnet ist.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von

kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz Deutsch wird die Inhalte des schulinternen Curriculums stetig überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende/r: Lena Lindau-Sulis StR'; Stellvertreter/in: Daniela Harbecke StR'
Kontaktlehrer/in für die Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum: Lena Altenwerth

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Es existiert die Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Stufe EF und Q im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung sind verbindlich. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden.

Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Stufe EF für das Lehrwerk Deutsch Kompetent aus dem Klett-Verlag entschieden. Dieses Werk wird über den Eigenanteil von den Schülerinnen und Schülern angeschafft.

Die für die Q-Phase angegebenen Werke sind verbindlich. Darüberhinaus können Primärtexte (ggf. in Auszügen) herangezogen werden. Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen.

EF	Schulinterne verbindliche Absprachen
<p>Hinweis: In Abhängigkeit von den Vorgaben bzw. Inhalte/Themen der zentralen Abschlussprüfung in der EF dürfen die beiden Unterrichtsreihen des zweiten Kurshalbjahres in Absprache aller in der EF unterrichtenden Deutschkollegen/innen getauscht werden, um die Schüler/innen gezielter auf die Abschlussprüfung vorbereiten zu können. Hierzu ist eine frühzeitige Information über die Inhalte und eine Absprache mit den Kollegen/innen notwendig.</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben 1 Thema: Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Gelungene und misslungene Kommunikation Texte: Sachtexte, Erzähltexte Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse</p>
<p>Kompetenzen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern (Kommunikation-Rezeption) • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rezeption)/ die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (Kommunikation-Rezeption)/ sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern (Kommunikation-Rezeption)/ Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten (Kommunikation-Produktion)/ den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation-Rezeption) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rezeption)/ Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen (Sprache-Produktion)/ ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (Texte-Produktion)/ grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rezeption) • literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren (Texte-Produktion) • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionsmerkmalen identifizieren (Texte-Rezeption) • die normgerechte Verwendung der Sprache (RS,GR, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Produktion) • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textproduktion nutzen
<p>Aufgabentyp:</p>	<p>I A: Analyse eines lit. Textes mit weiterführendem Schreibauftrag</p>
<p>Ungef. Zeitumfang:</p>	<p>15-20 Stunden</p>
<p>Bezug zum Schülerbuch:</p>	<p>Kapitel 1 und 2</p>

	Schulinterne verbindliche Absprachen
Unterrichtsvorhaben 2 Thema:	Fremdheitserfahrungen in der Lyrik der Moderne Texte: Sachtexte zum Thema, lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang
Inhaltliche Schwerpunkte:	Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rezeption)/ sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Sprache-Rezeption)/ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (Texte-Rezeption)/ den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) (Texte-Rezeption) • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (Texte-Produktion)/ Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern (Texte-Produktion)/ für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (Texte-Produktion)/ weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Produktion)/ Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben (Sprache-Rezeption) • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln (Medien-Produktion) • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen (Kommunikation-Produktion) • die normgerechte Verwendung der Sprache (RS,GR, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Produktion)
Aufgabentyp:	IB: vergleichende Analyse von literarischen Texten
Ungefährer Zeitumfang:	15-20 Stunden
Bezug zum Schülerbuch:	Kapitel 3

	Schulinterne verbindliche Absprachen
Unterrichtsvorhaben 3 Thema: Inhaltliche Schwerpunkte:	Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten Texte: Drama (ein klassisches Drama), Sachtexte Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation, Gesprächsanalyse Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rezeption) • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (Texte-Rezeption) • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Produktion)/ Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen (Kommunikation-Produktion)/ sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen (Sprache-Produktion) • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) (Texte-Rezeption) • komplexe kontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (Texte-Rezeption)/ Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (Texte-Rezeption) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren (Kommunikation-Rezeption) • in den Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden (Texte-Produktion) • die normgerechte Verwendung der Sprache (RS,GR, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Produktion)
Aufgabentyp:	II A: Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag
Ungefährer Zeitumfang:	20-25 Stunden
Bezug zum Schülerbuch:	Kapitel 4 und 5

	Schulinterne verbindliche Absprachen
Unterrichtsvorhaben 4 Thema: Inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft</p> <p>Texte: Sachtexte</p> <p>Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung</p> <p>Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien</p>
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben (Sprache-Rezeption)/ verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden (Sprache-Rezeption) • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären (Sprache-Rezeption)/ Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evt. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen (Medien-Rezeption) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (Texte-Rezeption) • ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotentiale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen (Medien-Rezeption)/ die mediale Vermittlungsweise von Texten - audiovisuelle Medien und interaktive Medien - als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (Medien-Rezeption) • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (Medien-Rezeption)/ zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen (Texte-Produktion)/ ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten (Texte-Produktion) • selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen/ selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen/ die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven,

	<p>kriterienorientierten Feedback beurteilen (Medien-Produktion)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sach- und adressatengerecht - unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation - komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren (Kommunikation-Produktion)/ kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Kommunikation-Rezeption)/ sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen (Kommunikation-Produktion)/ Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (Texte-Produktion)/ Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation-Produktion) • die normgerechte Verwendung der Sprache (RS,GR, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Produktion)
Aufgabentyp:	Zentralklausur
Ungefährer Zeitumfang:	20 Stunden
Bezug zum Schülerbuch:	Kapitel 6 und 7 (ggf. Kap. 8 in Auszügen)

Hinweis:

Bei den angegebenen Aufgabentypen handelt es sich um Vorschläge. Von der Lehrkraft ist darauf zu achten, dass sämtliche Aufgabentypen angemessen geübt werden und in Klausuren der Qualifikationsphase zur Anwendung kommen.

Q1 Grundkurs	Schulinterne verbindliche Absprachen
<p>Unterrichtsvorhaben 1</p> <p>Thema:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Lebensentwürfe in der Literatur</p> <p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</p>
<p>Kompetenzen:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe

	<p>Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.) • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)
Aufgabentyp:	<p>I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>I B: Vergleichende Analyse von literarischen Texten</p> <p>II A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>
Ungefährer Zeitumfang:	Ca. 35 Stunden
Obligatorische Texte:	Kleist: Die Marquise von O....; Kafka: Die Verwandlung; Hermann: Sommerhaus, später

	Schulinterne verbindliche Absprachen
<p>Unterrichtsvorhaben 2</p> <p>Thema:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert</p> <p>Texte: komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>
<p>Kompetenzen:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen

	Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)
Aufgabentyp:	II A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug
Ungefährer Zeitumfang:	Ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3	
Thema:	Die literarische Darstellung von Natur als Ausdruck des Zeitgeistes?
Inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>
Kompetenzen:	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.) • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung

	erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
Aufgabentyp:	I B: Vergleichende Analyse literarischer Texte I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Ungefährer Zeitumfang:	Ca. 35 Stunden
Obligatorische Texte:	Lyrik des Expressionismus im Vergleich zu Werken aus Romantik und Barock
Q2	Schulinterne verbindliche Absprachen
Unterrichtsvorhaben 1 Thema: Inhaltliche Schwerpunkte:	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten

	<p>Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) • die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.) • die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)
Aufgabentyp:	<p>I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>II B: Vergleichende Analyse von Sachtexten</p> <p>III B: Erörterung von Sachtexten</p>
Ungefährer Zeitumfang:	Ca. 35 Stunden
Obligatorische Texte:	Goethe: Faust; Büchner: Woyzeck
Unterrichtsvorhaben 2	
Thema:	Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?
Inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Sprache: Spracherwerbsmodelle</p> <p>Texte: komplexe Sachtexte</p> <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>
Kompetenzen:	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.) • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und

	<p>der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.) • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
Aufgabentyp:	<p>I B: Vergleichende Analyse literarischer Texte</p> <p>I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>
Ungefährer Zeitumfang:	Ca. 25 Stunden

2. Leistungskurs

Q1 Leistungskurs	Schulinterne verbindliche Absprachen
Unterrichtsvorhaben 1 Thema: Inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Lebensentwürfe in der Literatur</p> <p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen</p> <p>Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Kontexten, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Medien: ggf. filmisches Erzählen</p>
Kompetenzen:	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)

	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.) • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)
Aufgabentyp:	<p>I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>I B: Vergleichende Analyse von literarischen Texten</p> <p>II A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>
Ungefährer Zeitumfang:	Ca. 55 Stunden
Obligatorische Texte:	<p>Kleist: Die Marquise von O..., E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann, Kafka: Die Verwandlung, H.Lange: Das Haus in der Dorotheenstraße</p>

Q1 Leistungskurs	Schulinterne verbindliche Absprachen
<p>Unterrichtsvorhaben 2</p> <p>Thema:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert</p> <p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, kontroverse Positionen der Medientheorie</p>
<p>Kompetenzen:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)

	<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)
Aufgabentyp:	<p>II A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>
Ungefährer Zeitumfang:	Ca. 40 Stunden

Q2	Schulinterne verbindliche Absprachen
<p>Unterrichtsvorhaben 3</p> <p>Thema:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Die literarische Darstellung von Natur als Ausdruck des Zeitgeistes?</p> <p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>
Kompetenzen:	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.

	<p>(Kommunikation-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
Aufgabentyp:	<p>I B: Vergleichende Analyse literarischer Texte</p> <p>I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>
Ungefährer Zeitumfang:	Ca. 55 Stunden
Obligatorische Texte:	Lyrik im epochalen Längsschnitt

Q2 Leistungskurs	Schulinterne verbindliche Absprachen
<p>Unterrichtsvorhaben 1</p> <p>Thema:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</p> <p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes</p>
Kompetenzen:	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)

	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.) • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)
Aufgabentyp:	<p>I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>II B: Vergleichende Analyse von Sachtexten</p> <p>III B: Erörterung von Sachtexten</p>
Ungefährer Zeitumfang:	Ca. 55 Stunden
Obligatorische Texte:	Goethe: Faust ; Büchner: Woyzeck

Q2 Leistungskurs	Schulinterne verbindliche Absprachen
Unterrichtsvorhaben 2	
Thema:	Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?
Inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Sprache: Spracherwerbsmodelle</p> <p>Texte: komplexe Sachtexte</p> <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>
Kompetenzen:	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-

	<p>Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.) • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
Aufgabentyp:	<p>I B: Vergleichende Analyse literarischer Texte</p> <p>I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>
Ungefährer Zeitumfang:	Ca. 45 Stunden